

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die Jahrgangsstufen 5/6
am Städtischen Gymnasium Porta Westfalica**

Musik

(Entwurfsstand: 27.10.2014)

Inhalt

	Seite	
1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1	Unterrichtsvorhaben	6
2.1.1	<i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	8
2.1.2	<i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	14
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	23
2.4	Lehr- und Lernmittel	29
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichts-übergreifenden Fragen	29
4	Qualitätssicherung und Evaluation	29

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms des Städtischen Gymnasiums Porta Westfalica (siehe Kap. „Pädagogische Leitlinien“ des Schulprogramms) und des Kap.1 des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m.

Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

Weitere Aspekte finden sich im Kapitel 2.2. (Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit)

Unterrichtsstruktur im Fach Musik

Die Schülerinnen und Schüler des Städtischen Gymnasiums Porta Westfalica erhalten im Sinne der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den:

Klassen 5/6 2Std durchgehend, wobei ab dem 2. Halbjahr der Klasse 5 und in der gesamten Klasse 6 eine Stunde Musik im Rahmen der sog. „Musikpraxis“ erteilt wird. Hier wird für interessierte SchülerInnen in Kooperation mit der Musikschule zu besonders günstigen Konditionen Instrumentalunterricht in Kleingruppen erteilt. Die zugrunde liegenden Konzepte sind an anderer Stelle formuliert.

Ab Klasse 7 2Std halbjährlich im Wechsel mit Kunst.

Zusätzlich bietet die Schule allen Schülerinnen und Schülern der Klassen 8 und 9 im Differenzierungsbereich Musik an. Auch hierzu liegt ein eigens erarbeitetes Konzept vor.

In der gymnasialen Oberstufe werden im Sinne der Vorgabe gemäß APO GOST dreistündige Grundkurse angeboten.

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an den Ensembles ihrer Jahrgangsstufen als AG teilzunehmen.

- für die Jgst. 5/6 Unterstufenchor „Schulspatzen“
- für die Jgst. 7-8 Schulchor
- für die Jgst. 7-Q2 Schulorchester
- für die Jgst. 8-Q2 „Brass & Friends“
- für die Jgst. 9-Q2 Jugendchor
- für die Jgst. 5-Q2 Flöten & Co
- für die Jgst. 7-Q2 Technik-AG
- für die Jgst. 7-Q2 Jam-Session

Unterrichtende im Fach Musik

Die Fachkonferenz Musik besteht zum Zeitpunkt der Lehrplan-Einführung aus 7 Lehrerinnen und Lehrern mit der Fakultas Musik, die sowohl im Vormittagsbereich wie auch in der Ensemblearbeit des Nachmittags tätig sind. Der Fachkonferenzvorsitzende ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig, der von einem/r Vertreter/in unterstützt wird.

Unterrichtsbedingungen

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen geeignete Musikräume zur Verfügung, von denen einer mit 16 Keyboards ausgerüstet ist.

Konzerte

An der Schule hat sich eine sehr rege Konzertkultur entwickelt. Neben den Schulveranstaltungen, die durch Einzelbeiträge bereichert werden (wie beispielsweise Tag der offenen Tür, Begrüßung der 5er oder Abiturzeugnisausgabe) gibt es eine Reihe von eigenständigen Konzertveranstaltungen:

So treten alle S am Ende der Jgst. 5 im Rahmen der Musikpraxis erstmals auf. Am Ende der Jgst. 6 findet dann abends mit Eltern, Verwandten und Freunden ein Abschlusskonzert statt, bei dem alle S der Klasse 6 ein gemeinsames Stück aufführen.

Jährlich finden ein Sommerkonzert und ein Weihnachtskonzert statt (teilweise an zwei Terminen und teilweise mit zwei unterschiedlichen Programmen).

Zum Aufspüren talentierter S findet ein informelles Konzert (Concert4Free) statt. Die Organisation obliegt fast ausschließlich engagierten S.

Die Schulspatzen boten in den letzten Jahren Musical-Aufführungen an zwei Aufführungsterminen dar.

Die Kurse der Sekundarstufe II bereiten unter organisatorischer Leitung der Jahrgangsstufe Q2 das 12er-Konzert vor. Wegen des Zuspruchs finden auch bei diesem Konzert seit einigen Jahren zwei Aufführungstermine statt. Am Abend des Schulfestes findet ein Bandabend unter Teilnahme von Bands aus dem Schulumfeld statt.

Bei den Letzteren wird von der Technik-AG neben der Tonmischung auch eine Lichtshow vorbereitet.

Durch die Zusammenarbeit mit außerschulischen Musik-Institutionen werden bei Gelegenheit häufig Musikprojekte realisiert. So finden beispielsweise Fahrten zu Operaufführungen, Generalproben des WDR-Rundfunkorchesters oder Führungen durch Institutionen des Kulturbetriebes statt.

Diese Projekte werden durch rechtzeitige Absprache mit Schul- und Klassenleitung in den Schulalltag integriert. Sie finden zusätzlich zu den verbindlichen Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans Musik statt.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle nur die inhaltlichen Schwerpunkte und einige exemplarische konkretisierten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die Gesamtheit der konkretisierten Kompetenzerwartungen zu diesen inhaltlichen Schwerpunkten erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben aufgelistet wird. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses Hauscurriculums nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden

Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgang 5 (1. Halbjahr)

Jahrgang 5 (1. Halbjahr)	
<p><u>Unterrichtsvorhaben 5.1.1:</u></p> <p>Thema: <i>Orchester, Band und Co.: Instrumente kennen lernen und musizieren</i></p> <p>Kompetenzen: Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein • erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik <p>Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im historischen Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> • biografische Prägungen • Stilmerkmale <p>Zeitbedarf: 8 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben 5.1.2:</u></p> <p>Thema: <i>Musik ist die Sprache der Gefühle: Erkundung elementarer musikalischer Phänomene der Parameter Rhythmik und Melodik</i></p> <p>Kompetenzen: Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik in Verbindung mit Sprache • Musik in Verbindung mit Bildern • Musik in Verbindung mit Bewegung <p>Zeitbedarf: 8 Std.</p>

Unterrichtsvorhaben 5.1.3:

Thema: *Tiere in der Musik (Festigung der Kenntnisse über Instrumente am Beispiel von „Karneval der Tiere“)*

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten
- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten
- entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Funktionen von Musik:

- privater und öffentlicher Gebrauch

Zeitbedarf: 8 Std.

Summe Jahrgang 5 (Halbjahr 1): 24 Stunden

Jahrgang 5 (2. Halbjahr)

Unterrichtsvorhaben 5.2.1:

Thema: Musik und Stimme

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten
- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten
- entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Funktionen von Musik:

- privater und öffentlicher Gebrauch

Zeitbedarf: 8 Std.

Unterrichtsvorhaben 5.2.2:

Thema: Wolfgang Amadeus Mozart: Ein Kinderstar komponiert

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik im historischen Kontext

- biografische Prägungen

Zeitbedarf: 8 Std.

<p><u>Unterrichtsvorhaben 5.2.3:</u></p> <p>Thema: <i>Von Sonnenaufgängen, Märchen über gestohlene Himmelskörper und Reisen in ferne Länder – Musik erzählt Geschichten</i></p> <p>Kompetenzen:</p> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen <p>Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik in Verbindung mit Sprache • Musik in Verbindung mit Bildern • Musik in Verbindung mit Bewegung <p>Zeitbedarf: 8 Std.</p>	
Summe Jahrgang 5 (Halbjahr 2): 24 Stunden	

Jahrgang 6

Unterrichtsvorhaben 6.1:

Thema: Farbwechsel- Dur und Moll

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

- Musik in Verbindung mit Sprache
- Musik in Verbindung mit Bildern
- Musik in Verbindung mit Bewegung

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben 6.2:

Thema: Franz Schubert: Der „Erk König“ – vom Strophenlied zum Kunstlied

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik im historischen Kontext

- Stilmerkmale
- biografische Prägungen

Zeitbedarf: 10 Std.

Unterrichtsvorhaben 6.3:

Thema: 3 Eine Person stellt sich mithilfe von Musik dar: Ausschnitte aus „Entführung aus dem Serail“ untersuchen und musizieren

Kompetenzen:

Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion

Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten
- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten
- entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang

Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:








Funktionen von Musik:

- Musik und Bühne

Zeitbedarf: 10 Std.

Summe Jahrgang 6: 30 Stunden

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

UV 5.1.1 Orchester, Band und Co.: Instrumente kennen lernen und musizieren		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
 <p>Entwicklungen von Musik</p>	Musik im historischen Kontext: <ul style="list-style-type: none"> ○ Stilmerkmale ○ Biografische Prägungen 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext   <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext   <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein • erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumentenfamilien • Aufbau eines Instrumentes (Mechanik) • Grundlagen der Tonerzeugung <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klangfarbe: • Tonlagen, Instrumentenfamilien • Spieltechniken <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktische Erprobung der Instrumente im Rahmen der Musikpraxis • Experimenteller Zugang zur Klangerzeugung • Spiel- und Mitspielsätze <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumentenquiz 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mozart: Kleine Nachtmusik • Vivaldi: Die Vier Jahreszeiten (Auszüge) • B.Britten: A Young Persons' Guide to the Orchestra • Ensemblesmusik verschiedener Epochen und Stilrichtungen <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • MuPra-Vorspiel <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musix Kursbuch Musik 1 • Musix Arbeitsheft • Spielpläne 5/6 • Lieder zum Thema Instrumente

UV 5.1.2 Musik ist die Sprache der Gefühle: Erkundung elementarer musikalischer Phänomene der Parameter Rhythmik und Melodik

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Sprache
- Musik in Verbindung mit Bildern
- Musik in Verbindung mit Bewegung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Zusammenhänge von Gefühlen, Bewegungsgesten und musikalischen Strukturen: Freude, Trauer, Glück, Einsamkeit,... - Laufen, Schreiten, Kriechen, ..., Übertragung in Rhythmik, Dynamik, Melodik ...)
- Rhythmische Umsetzung eigener Texte (z.B. Rap)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- **Rhythmik:** Metrum, Grundschlag, Beat, Puls, Takt, Rhythmus; Taktarten; Notenwerte (Ganze, Halbe, Viertel; Achtel); Zählzeiten
- **Melodik:** Tonnamen im Bereich der kleinen, eingestrichenen und zweigestrichenen Oktave im Violin- und Bassschlüssel; Vorzeichen
- **Notationsformen:** Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern
- **Dynamik**

Fachmethodische Arbeitsformen

- Einfache Beschreibung musikalischer Strukturen
- Einfache Gestaltungsübungen

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Heftführung
- Schriftliche Übung
- Hausaufgaben

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Lieder
- Rhythmusstücke
- Bewegungsspiele
- Schatzsuche (Rhythmen nachspielen und notieren)
- Eigene Rhythmen und Melodien

Materialhinweise/Literatur

- Musix Kursbuch Musik 1
- Musix Arbeitsheft
- Spielpläne 5/6

Weitere Aspekte

- Musikalische Gestaltung von Nähe und Ferne; Spannung und Entspannung

UV 5.1.3 Tiere in der Musik (Festigung der Kenntnisse über Instrumente am Beispiel von „Karneval der Tiere“)

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Funktionen von Musik:

- Privater und öffentlicher Gebrauch
- Musik und Bühne

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten
- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten
- entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Informationen zur Entstehungsgeschichte
- Erläuterung des Begriffes „Programm Musik“
- Untersuchung der Themenanfänge der Tiere
- Musikalische Mittel des Ausdrucks: Marsch, Chromatik, Vorschläge, Intervalle (Terz des Kuckuck)
- Untersuchung des Klanges eines Instrumentes

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Rhythmik:
 - Taktarten (3/4; 4/4)
 - Notenwerte (Viertel; Achtel; Halbe) (Wdh.)
 - Punktierungen
- Melodik:
 - Intervalle (Prime; Sekunde; Terz; Quarte; Quinte)
 - Vorzeichen (Wdh.)
- Artikulation:
 - Staccato; legato
- Tempo:

Fachmethodische Arbeitsformen

- Erstellen von „musikalischen Visitenkarten“
- Erstellen einer Rahmenerzählung für die einzelnen Sätze
- Mitspielsätze/ Bildergeschichte vertonen
- Darstellung eines Tieres auf einem Instrument
- Arbeitsblatt mit Grundparametern

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Hörquiz

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Auszüge aus „Carneval der Tiere“
 - „Königsmarsch des Löwen“
 - Themenanfänge vieler Tiere
 - „Hühner und Hähne“
 - „Der Elefant“
 - „Känguruhs“
 - Finale

Weitere Aspekte

- Weiterführende Beispiele zum Thema „Tiere und Musik“
 - „Der Hummelflug“ (N. Rimsky-Korsakow)
 - „Peter und der Wolf“ (S. Prokofjeff)
 - Beispiele zum Thema „Wasser und Musik“ (Die Moldau)

Materialhinweise/Literatur

- Themenheft „Programm Musik“ v. Klett

UV 5.2.1 Musik und Stimme

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Funktionen von Musik:

- Privater und öffentlicher Gebrauch
- Musik und Bühne

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten
- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten
- entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Fachliche Inhalte

- Funktion der Stimme – Stimme als Instrument
- Umgang mit der Stimme – z.B. Singen
- Grundlegende Parameter in der Musik
- Stimme und Instrumente (Wdh.)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Tonhöhe (Wdh.)
- Durtonleiter
- Vorzeichen (Wdh.)
- Intervalle (Wdh.)

Fachmethodische Arbeitsformen

- Singen
- Experimentieren mit der Stimme (Stimmlandschaften)
- Singen und Musizieren auf Keyboards

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Klangcollage z.B. zu den Jahreszeiten
- Ein musikalisches Streitgespräch

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Jahreszeitenlieder
- Singübungen
- Sprechstücke
- Bewegungslieder/Singspiele

Weitere Aspekte

- Stimme als Instrument – Vocalpercussion
- Rhythmus in der Musik
- Kanon

Materialhinweise/Literatur

- Musix Kursbuch Musik 1
- Musix Arbeitsheft
- Spielpläne 5/6
- Soundcheck 1

UV 5.2.2 Wolfgang Amadeus Mozart: Ein Kinderstar komponiert

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext:

- Stilmerkmale
- Biografische Prägungen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Mozart als Wunderkind
- Instrumente im Orchester des 18. Jahrhunderts (Cembalo/Klarinette)
- Das Menuett als Tanz und im Vergleich zu modernen Ausdrucksformen des Tanzes (im 3er-Takt)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Taktarten, Rhythmus, Tonarten, Dynamik (Wdh.)
- Formaspekte: Aufbau des Menuetts

Fachmethodische Arbeitsformen

- Rhythmusübungen (2er-, 3er-Takt)
- Notation im Violin- und Bassschlüssel (Wdh.)
- Bestimmen von Durtonarten (Wdh.)
- Musik und Bewegung/Tanz

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Hörübungen /Imitationsübungen u.a. zur Differenzierung von Taktarten und Rhythmen

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Mozart als „Superstar“ : die frühen Reisen und sein Alltag in Bildern und Texten
- Das Menuett als Solo-Klavierstück (evtl. Schülerbeiträge)
- Mozart, 1. Sinfonie: das Menuett als Orchesterwerk
- Mozart: Eine kleine Nachtmusik
- Mozart: 40. Sinfonie
- Mozart: Alla turca
- Mozart: Zauberflöte in Auszügen

Weitere Aspekte

- Musizieren im Klassenverband (Keyboard, Stabspiele)
- Bewegungsformen im 3er-Takt

Materialhinweise/Literatur

- Musix, Kursbuch Musik 1, Kap. 4 (S. 46-51)
- Musix Arbeitsheft

UV 5.2.3 Von Sonnenaufgängen, Märchen über gestohlene Himmelskörper und Reisen in ferne Länder – Musik erzählt Geschichten

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Sprache
- Musik in Verbindung mit Bildern
- Musik in Verbindung mit Bewegung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="226 624 304 700" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="313 679 501 703" data-label="Section-Header"> <h4>Rezeption</h4> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <div data-bbox="226 956 304 1032" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="313 1013 510 1037" data-label="Section-Header"> <h4>Produktion</h4> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik <div data-bbox="226 1230 304 1307" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="313 1287 497 1311" data-label="Section-Header"> <h4>Reflexion</h4> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen 	<div data-bbox="846 630 1025 654" data-label="Section-Header"> <h4>Fachliche Inhalte</h4> </div> <ul style="list-style-type: none"> • Zeichen für Lautstärke und Artikulation • Lebensdaten und Werke der Komponisten Carl Orff und Bedrich Smetana kennen und zuordnen • Programmmusik • Stimmungen/Charaktere mit Musik darstellen <div data-bbox="846 842 1438 890" data-label="Section-Header"> <h4>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</h4> </div> <div data-bbox="846 898 1055 922" data-label="Section-Header"> <h5>Melodik und Rhythmik:</h5> <ul style="list-style-type: none"> • Notenwerte (Wdh.) </div> <div data-bbox="846 959 936 983" data-label="Section-Header"> <h5>Dynamik:</h5> <ul style="list-style-type: none"> • pp,p,mp – mf,f,ff (Wdh.) • crescendo,decrescendo </div> <div data-bbox="846 1050 958 1074" data-label="Section-Header"> <h5>Artikulation:</h5> <ul style="list-style-type: none"> • staccato, legato, Akzent </div> <div data-bbox="846 1141 1182 1165" data-label="Section-Header"> <h4>Fachmethodische Arbeitsformen</h4> <ul style="list-style-type: none"> • graphische Skizze eines Klangbildes oder • Vertonung eines Bildes/Comics oder Gruselgeschichten </div> <div data-bbox="846 1268 1216 1292" data-label="Section-Header"> <h4>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</h4> </div>	<div data-bbox="1464 630 1809 654" data-label="Section-Header"> <h4>Mögliche Unterrichtsgegenstände</h4> </div> <ul style="list-style-type: none"> • B. Smetana: Die Moldau • Borodin: Eine Steppenskizze aus Mittelasien • C. Orff: Der Mond, Hexen-Einmaleins • J. Haydn/R. Strauss/ J. Sibelius/ Uriah Heep: Vier Komponisten – vier Sonnenaufgänge <div data-bbox="1464 906 1630 930" data-label="Section-Header"> <h4>Weitere Aspekte</h4> <ul style="list-style-type: none"> • Der Klang der Bilder: Bildergeschichten und Comics • Musik ohne Worte: Klangbilder </div> <div data-bbox="1464 1098 1729 1121" data-label="Section-Header"> <h4>Materialhinweise/Literatur</h4> <ul style="list-style-type: none"> • Musik um uns 1 • MusiX Kursbuch Musik 1 • Klettheft „Programmmusik“ </div>

UV 6.1 Farbwechsel – Dur und Moll

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

Musik in Verbindung mit Sprache

Musik in Verbindung mit Bildern

Musik in Verbindung mit Bewegung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Klaviertastatur kennenlernen und anwenden
- Aufbau der Dur- und Moll – Tonleiter
- Melodien in Moll und Dur hören, singen, lesen und aufschreiben
- Auflösungszeichen
- Aufbau der Dreiklänge (Dur und Moll)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- **Harmonik:**
 - Dreiklangsbildung
- **Melodik:**
 - Intervalle (Prime; Sekunde; Terz; Quarte; Quinte) (Wdh.)

Fachmethodische Arbeitsformen

- Hörübungen
- Singen
- Mitspielsätze

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Hörquiz
- Bild malen zur Musik/Bildcollage
- Bilder vertonen

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- M. Mussorgsky: Bilder einer Ausstellung in Ausschnitten
- Filmmusik: 1492: Conquest of Paradise
- Lieder in Dur und Moll
- Israelisches Tanzlied: Hewenu shalom alechem
- Eigene Musik
- „De natura sonoris“ von Penderecki als Beispiel für andere Klangfarben, außer Dur und Moll
- Casatschok
- Bella Bimba

Weitere Aspekte

- Analyse der Chart- Songs
- Volksliedanalyse verschiedener Länder

Materialhinweise/Literatur

- Musix Kursbuch Musik 1
- Musix Arbeitsheft
- Musik und Bild – von inneren und äußeren Bildern (Schöningh)

UV 6.2 Franz Schubert: Der „Erlkönig“ – vom Strophenlied zum Kunstlied

Inhaltlicher Schwerpunkt:



Entwicklungen von Musik

Musik im historischen Kontext:

- **Stilmerkmale**
- **Biografische Prägungen**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Biographie Franz Schubert -> Schubertiaden
- Strophenlied und Kunstlied „Erlkönig“ von J.F. Reichardt und von Schubert
- Bildinhalte mit einer Geräuschkulisse untermalen
- Klänge notieren (mögl. als grafische Notation)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Taktarten, Rhythmen (Wdh.)
- Tonarten, Harmonik Dur-Moll (Wdh.)
- Melodik, Tonlagen (Wdh.)
- Dynamik (Wdh.)

Fachmethodische Arbeitsformen

- Einfache Beschreibung musikalischer Strukturen
- Notation im Violin- und Bassschlüssel (Wdh.)
- Bestimmen von Tonarten (Wdh.)
- Beschreiben des Wort- / Tonverhältnisses
- Unterscheidung Strophenlied – durchkomponiertes Lied
- Lesen eines Klavierauszugs
- Praktisches Musizieren

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Strophenlied „Erlkönig“ in der Fassung von J.F. Reichardt (1752 – 1814)
- „Erlkönig“ von Schubert (KA , CD)
- Instrumentenkunde: Tasteninstrumente -> Klavier
- Biographie von F.Schubert
- Alltagsgegenstände zur Untermalung der Bildinhalte

Weitere Aspekte

- Musizieren im Klassenverband: Singen der Reichardt-Fassung
- Evtl. grafische Partituren erstellen
- Evtl. Comics oder andere Bilder vertonen

Materialhinweise/Literatur

- Reichardt, „Erlkönig“, in: 333 Lieder, S. 46/47
- Klavierauszug Schubertlieder(Peters)
- Klang und Zeichen, Bd. 2, S. 63 – 65: Schubert, Erlkönig (Singstimme, z.T. mit Klavierstimme unterlegt und Aufgaben zur Analyse)
- Klang und Zeichen, Bd. 2, S.64: Kurzbiographie Schubert

UV 6.3 Eine Person stellt sich mithilfe von Musik dar: Ausschnitte aus „Entführung aus dem Serail“ untersuchen und musizieren

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Funktionen von Musik:

- Privater und öffentlicher Gebrauch
- **Musik und Bühne**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten
- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten
- entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Inhalt der Oper und Personenkonstellation
- Grundfragen einer Operninszenierung: Regie, Bühne, Ausstattung
- Handlungsentwicklung durch musikalische Formen: Ouvertüre, Rezitativ, Arie
- Musikalische Mittel der Wahrnehmungssteuerung: Stimmlage, Vorspiel, Instrumentalbegleitung

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- **Rhythmik:**
 - Takt und Metrum
 - Notenwerte (Viertel; Achtel; Halbe; Punktierungen) (Wdh.)
- **Harmonik:**
 - Dreiklangsbildung (Wdh.)
- **Melodik:**
 - Tonlage (Wdh.), Bassschlüssel
- **Formaspekte:**
 - Rhythmische und melodische Motive (z.B. Triole)
 - Rondoform

Fachmethodische Arbeitsformen

- Hörprotokoll
- Singen
- Mitspielsätze
- Szenisches Spiel

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Hörquiz

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Auszüge aus „Die Entführung aus dem Serail“, z.B.:
 - Ouvertüre
 - Rezitativ und Arie „Oh wie ängstlich“
 - Arie „Oh, wie will ich triumphieren“
- Weitere Beispiele für die Rondoform, z.B. „Manamana“; Violinkonzert E-Dur, 3. Satz von J.S. Bach

Weitere Aspekte

- Zusammenarbeit mit außerschulischen Lernorten: Theater
- Portraits verschiedener Berufsgruppen am Theater
- Besuch einer Operaufführung

Materialhinweise/Literatur

- Musix Kursbuch Musik 1
- Musix Arbeitsheft
- Spielpläne 5/6

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 21 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15. Fachbegriffe (die verbindliche Liste s.u.) werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
16. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und nur in ihnen angewendet (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
17. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst (vor allem in der

-
- Jgst.5) die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
18. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und ggf. auch projektartig angelegt sein.
 19. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel. Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Fähigkeiten sollen im Unterricht ein adäquates Forum erhalten, ohne dass die anderen dadurch benachteiligt werden.
 20. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
 21. Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

Dokumentationsformen

- Führung einer Din-A4-Sammelmappe in der Sekundarstufe I

Fachterminologie

Die Fachkonferenz Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen, welches im Verlauf der gymnasialen Oberstufe kontinuierlich erweitert wird. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt über die grafische Notation und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Zusätzlich zu den Vorgaben im Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachkonferenz Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

- Die Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung berücksichtigt die Bereiche
 - *Prozessbewertung*, z. B. schriftlicher Prozessbericht, Projektskizze, Beobachtung des Lern- und Arbeitsverhaltens
 - *Präsentationsbewertung*, z. B. Bewertung von Referaten oder Gruppenpräsentationen am Ende einer Projektphase, Rollenspiele, Präsentation einer Gestaltungsaufgabe
 - *Produktbewertung*, z. B. Verschriftlichung eines Referates, Dokumentation einer Gestaltungsaufgabe, Lernplakat, Videofilm, Dokumentationsmappe
- Die Bewertung im Rahmen der verbindlichen Unterrichtsvorhaben orientiert sich u.a. an Bewertungsbögen, die zur individuellen Kontrolle der erreichten Kompetenzen im Unterricht eingesetzt werden können. Sie dienen der Transparenz der zu erlernenden Kompetenzen, der Selbstevaluation der Schülerinnen und Schüler und als Kriterien für den/die Lehrer/in. Der/die Lehrer/in trägt dafür Sorge, dass die dort aufgelisteten Kompetenzen im Unterricht zur Anwendung kommen und individuell überprüfbar sind.
- Für die Schülerinnen und Schüler soll im Unterricht jeweils eine deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituation gemacht werden. Dies gilt insbesondere im Prozess von Gestaltungsverfahren.

-
- Die Bewertung der Sammelmappe erfolgt nur nach vorgehender Festlegung der Kriterien. Sie soll individuelle Gestaltungspielräume berücksichtigen.
 - Pro Halbjahr werden max. zwei schriftliche Übungen zur Überprüfung des Verständnisses und der Anwendungsfähigkeit der in einem Unterrichtsvorhaben behandelten Fachbegriffe durchgeführt.
 - Schülerinnen und Schüler mit besonderen instrumental-fähigkeiten sollen diese in musikalischen Gestaltungen einbringen können. Dies darf aber nicht zur Bewertung herangezogen werden.

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich der „sonstigen Mitarbeit“

- Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen (vgl. APO-GOST (2.11.2012), §15 (1))
- Verbindliche Festlegungen zur Leistungsmessung und Leistungsrückmeldung sind in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführt.

Die Leistungsbewertung und Leistungsmessung orientiert sich grundsätzlich an den folgenden im Kernlehrplan aufgeführten Überprüfungsformen:

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Rezeption</i>	
Subjektive Höreindrücke beschreiben	Subjektive Wahrnehmungen und Assoziationen werden als Ausgangspunkt für die weitere fachliche Auseinandersetzung artikuliert.
Deutungsansätze und Hypothesen formulieren	Auf der Grundlage von Höreindrücken, Erfahrungen, ersten Einschätzungen und Hintergrundwissen werden vermutete Lösungen und erste Deutungen thesenartig formuliert.
Musikalische Strukturen analysieren	Musikalische Strukturen werden unter einer leitenden Fragestellung in einem

	<p>inhaltlichen Kontext als Hör- und Notentextanalyse untersucht. Die Fragestellungen beziehen sich z.B. auf</p> <ul style="list-style-type: none"> • innermusikalische Phänomene, • Musik in Verbindung mit anderen Medien, • Musik unter Einbezug anderer Medien.
Analyseergebnisse darstellen	Untersuchungsergebnisse werden mit visuellen und sprachlichen Mitteln anschaulich dargestellt.
Musik interpretieren	Vor dem Hintergrund subjektiver Höreindrücke sowie im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen werden Analyseergebnisse gedeutet.
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Produktion</i>	
Gestaltungskonzepte entwickeln	Eine Gestaltung wird vor dem Hintergrund einer Gestaltungsabsicht im Rahmen des thematischen Kontextes in ihren Grundzügen entworfen, z.B. als Komposition, Bearbeitung, Stilkopie oder Vertonung.
Musikalische Strukturen erfinden	Materiale und formale Strukturierungsmöglichkeiten werden z.B. bezogen auf ein Gestaltungskonzept erprobt und als Kompositionsplan erarbeitet. Dieser kann sowohl auf grafische als auch auf traditionelle Notationsformen zurückgreifen.
Musik realisieren und präsentieren	Eigene Gestaltungen und Improvisationen sowie vokale und instrumentale Kompositionen werden mit dem verfügbaren Instrumentarium entweder aufgeführt oder aufgezeichnet.
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Reflexion</i>	
Informationen und Befunde einordnen	Informationen über Musik, analytische Befunde sowie Interpretations- und

	Gestaltungsergebnisse werden in übergeordneten Zusammenhängen dargestellt.
Kompositorische Entscheidungen erläutern	Zusammenhänge zwischen Intentionen und kompositorischen Entscheidungen im Rahmen des inhaltlichen Kontextes werden argumentativ begründet.
Musikbezogene Problemstellungen erörtern	Unterschiedliche Positionen zu einer musikbezogenen Problemstellung werden einander gegenübergestellt und in einer Schlussfolgerung beurteilt.
Musikalische Gestaltungen und Interpretationen beurteilen	Ergebnisse von musikalischen oder musikbezogenen Gestaltungen sowie musikalische Interpretationen werden begründet unter Einbezug von Kriterien, die sich aus dem thematischen Kontext ergeben, beurteilt.

2.4 Lehr- und Lernmittel

An unserer Schule wurde kein Votum zugunsten eines einzelnen, verbindlichen Lehrwerks gegeben. Stattdessen wird die vergleichsweise große Materialvielfalt genutzt.

Eine Auflistung aller vorhandenen Medien (Schulbücher, Fachbücher, Liederbücher, CDs, DVDs, Arbeitshefte, Begleitmaterialien, Partituren, Software) würde den Rahmen dieses Dokumentes sprengen.

Auch eine Fülle von Instrumenten steht uns zur Verfügung. Neben vielen Instrumenten aus dem Orff-Instrumentarium stehen uns ein Keyboardraum mit 16 Keyboards, ein komplett ausgerüsteter Bandkeller, ein großer Satz Boomwhackers, mehrere Klaviere/Flügel (teils digital) usw. zur Verfügung.

Die Ausrüstung ist überdurchschnittlich gut.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichts-übergreifenden Fragen

Das Ziel der Fachkonferenz Musik ist es, die Koordination und Kooperation mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Diese kann in der thematischen Abstimmung mit einer sinnvollen Rhythmisierung bestehen, bis hin zu fächerübergreifenden und fächerverbindenden Absprachen.

Fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte werden in den dafür vorgesehenen Phasen durch die beteiligten Lehrkräfte geplant und realisiert. Dabei ist darauf zu achten, dass die organisatorischen Rahmenbedingungen für die Realisation dieser Unterrichtsvorhaben und Projekte gewährleistet sind. Die Vereinbarungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Kooperationsformen sind in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1.2) jeweils aufgeführt.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Der Fachbereich Musik leistet einen Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung durch

- die Entwicklung und den unterrichtlichen Einsatz von geeigneten Formen der Leistungsdiagnose.

-
- die regelmäßige Evaluation von durchgeführten Unterrichtsvorhaben durch die Fachlehrer, durch die Fachkonferenz und durch Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler sowie von Eltern.
 - die Evaluation musikalischer bzw. fächerübergreifender Projekte durch die beteiligten Fachschaften.
 - die perspektivische Anpassung der musikalischen Angebote (ggf. mit außerschulischen Partnern).